

Koblenz, den 18. Januar 1880.

Wie aus dem in Abschrift beigefügten Berichte des Regierungs-Präsidenten von Wolff in Trier vom 15. Januar ex. und dem mittelst desselben eingereichten, gleichfalls abschriftlich beiliegenden Protokolle vom 12. Januar ex. hervorgeht, findet sich die ärmere Bevölkerung der Kreise Prüm und Daun und eines Theils der Kreise Wittlich und Wittburg in Folge des ungünstigen Ausfalls der Körner- und Kartoffel-Ernte des vergangenen Jahres und des andauernden ungewöhnlich strengen Winters in so bedrängter Lage, daß der Ausbruch eines ernstlichen, direkte Unterstützung aus Staats- und Privat-Mitteln erheischenden, Nothstandes zu befürchten steht, wenn derselben nicht schleunigst in ausgedehntestem Maße Gelegenheit zum Arbeitsverdienst geboten, und durch Gewährung von Darlehen unter ausnahmsweise günstigen Bedingungen die Möglichkeit gegeben wird, die Saatfrucht für die bevorstehende Ackerbestellung zu beschaffen. Ähnliche Verhältnisse liegen nach einem Berichte des Regierungs-Präsidenten Hoffmann in Aachen in den Kreisen Schleiden, Montjoie und Malmedy vor.

Zur Darbietung von Gelegenheit zu Arbeitsverdienst ist ganz besonders die provinzial-ständische Verwaltung durch schleunige Inangriffnahme der Bauten an Provinzialstraßen in den genannten Distrikten, und Gewährung von Prämien und Zuschüssen zur Ausführung projektirter Gemeindewege im Stande, wie dieselbe andererseits in der Lage ist, die zur Beschaffung der Saatfrucht erforderlichen Darlehen ausnahmsweise unter, den Umständen entsprechenden, besonders günstigen Bedingungen aus Provinzialmitteln, insbesondere aus den Fonds der Provinzial-Hilfskasse, gewähren zu können.

Euer Hochwohlgeboren ersuche ich daher ganz ergebenst, in beiden Beziehungen das Erforderliche gefälligst schleunigst veranlassen, resp. bei dem Provinzial-Verwaltungsrathe beantragen und den bezüglichen, inzwischen bereits eingegangenen oder doch binnen Kurzem zu erwartenden, speziellen Anträgen jede irgend zu ermöglichende Berücksichtigung zu Theil werden lassen zu wollen.

Ich bemerke dabei mit Bezug auf das gefällige Schreiben vom 16. Januar ex. ergebenst, daß ich mich bei dem Herrn Provinzial-Landtags-Marschall dahin verwendet habe, die nächste Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths auf einen möglichst baldigen, jedenfalls noch in die erste Hälfte des Februar fallenden Termin bestimmen zu wollen.

Der Ober-Präsident der Rheinprovinz.

gez.: von Bardeleben.

An

den Landes-Direktor der Rheinprovinz, Herrn
Geheimen Ober-Regierungsrath Freiherrn
von Landsberg Hochwohlgeboren
S.-N. 507. in Düsseldorf.